

Unser lieber Verstorbener Herr Siegfried Ebner

wurde am 1. Februar 1941 als 3. und jüngstes Kind des Ehepaares Leopold & Maria Ebner in Rettenegg geboren.

Nach der Pflichtschule absolvierte er eine Lehre als Kellner im Steirerhof in Graz.

Anschließend war er auf Saison in Lech am Arlberg und in St. Christoph am Arlberg tätig, wo er seine Barbara kennenlernte.

Allerdings musste er seinen Charme spielen lassen bevor sie ihm am 8. Mai 1966 das Jawort gab.

1970 übernahmen die beiden das elterliche Gasthaus in Rettenegg.

Durch seine Leidenschaft zum Fischen kam er auf die Idee sich auf Fisch zu spezialisieren und hauseigene Teiche anzulegen. Somit war der Grundstein für den heutigen Forellenhof Joglland gelegt. Außerdem entstand daraus auch das berühmt berüchtigte „Sigi -Fischen“.

Die Arbeit reichte den beiden nicht aus und sie beschlossen 1977 eine Tanzdiele , die „Eselstränke“, zu eröffnen.

Dort wurden viele Feste unter seinem Motto „Mias ma a guads Safti trinken!“ gefeiert.

Der Name „Eselstränke“ leitete sich von seinem geliebten Esel Moritz ab, welcher durch eine Wahlwette mit seinem Vater ins Haus kam.

Später erhielt er sogar das Autokennzeichen „WZ ESEL 1“.

Seine Naturverbundenheit brachte ihn zur Jagd, die er lange und leidenschaftlich im In- und Ausland ausübte.

Diese führte ihn auch in die Mitgliedschaft von Vereinen wie die Berg- und Naturwacht und Freiwillige Feuerwehr.

Er war 20 Jahre als Funktionär in der Fachgruppe „Gastronomie“ der Wirtschaftskammer tätig. Auch als Gemeinderat kannte man ihn.

Siegfried und seine Frau Barbara waren leider nicht mit Kindern gesegnet.

Durch einen glücklichen Zufall fanden sich jedoch 2001 Übernehmer für das Gasthaus, die zur Familie wurden und schenkten ihnen zwei Enkelkinder, Valentina und Raphael, welche beide tief ins Herz geschlossen haben.

Bei Holzarbeiten im Jahr 2007 hatte er einen schweren Unfall, der ihm schon damals fast sein Leben kostete.

Aufgrund seiner Schutzengel und seines starken Lebenswillens fand er seinen Weg zurück ins Leben.

Leider kamen im Laufe der Jahre immer wieder Krankheiten hinzu, welche ihn in den Rollstuhl zwangen.

Seit Ende Juli 2023 wurde das Pflegeheim Sommersgut sein Zuhause, wo er bis zuletzt sehr fürsorglich und professionell versorgt wurde.

Am Silvestertag 2025 schlief Opa friedlich ein.

Danke lieber Siegfried, Opa, für die Zeit mit dir!